

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf. für die Spaltenbreite mit 15 Pf. die Spaltenhöhe oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (außer von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 75.

Dienstag den 2. April 1918 abends

84. Jahrgang

## Einrichtungsgegenstände.

Nach § 11 der Bekanntmachung der stellvertretenden Generalkommandos des XII. und XIX. Armeekorps (Nr. M. 8/1. 18 S. N. U.) über Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bzw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 10./26. März 1918 ist die örtliche Veränderung und Veränderung von Gegenständen, für die ein wissenschaftlicher, künstlerischer oder kunstgewerblicher Wert durch einen von der Landeszentralbehörde anerkannten Sachverständigen festgestellt ist, gestattet, sofern die Gegenstände dadurch nicht der Beschlagnahme entzogen werden.

Gemäß § 13 der obenerwähnten Bekanntmachung haben die beauftragten Behörden auf Antrag den Widerruf der Enteignung und auch die Befreiung von der Ablieferung für solche Gegenstände zu verfügen und zu bescheinigen, deren besonderer wissenschaftlicher, künstlerischer oder kunstgewerblicher Wert durch einen von der Landeszentralbehörde anerkannten Sachverständigen festgestellt ist.

Das Ministerium des Innern hat als Sachverständige für diese Feststellung:

- den Direktor des Kunstgewerbemuseums in Dresden, Hofrat Prof. Dr. Berling, Elbstraße 34, für die Regierungsbezirke Dresden, Bautzen, Chemnitz und Zwickau
- den Direktor des Kunstgewerbemuseums in Leipzig, Prof. Dr. Graul, da selbst für den Regierungsbezirk Leipzig

Für den Bereich der staatlichen Hochbauverwaltung sind die Technischen Vortragenden Räte im Finanzministerium Geh. Bauräte Canzler und Dr.-Ing. Karl Schmidt als Sachverständige bestellt worden.

Dresden, am 27. März 1918.

Ministerium des Innern.

## Das Ministerium des Innern will zur Bekämpfung des die Rindviehzucht schwer schädigenden seuchhaften Verkälbens

durch bewährte Impfvorfahren bis auf weiteres die hierzu erforderlichen Impfstoffe kostenlos zur Verfügung stellen.

Die Impfstoffe werden nur an Tierärzte für solche Fälle verabfolgt, in denen das Vorliegen des seuchhaften Verkälbens durch das staatliche Veterinärpolizeilaboratorium in Dresden-N., Leipziger Straße 23, festgestellt worden ist.

Zu diesem Zwecke sind dem Veterinärpolizei-Laboratorium aus den verdächtigen Rinderbeständen nach Möglichkeit eine verworfene Frucht oder etwa 50 ccm Blut einiger R. h. e. zu übersenden. Die für die Blutproben benötigten Flaschen können bei dem genannten Laboratorium angefordert werden.

Die Impfstoffe sind unter Angabe der Zahl der zu impfenden Rinder bei dem Veterinärpolizei-Laboratorium zu bestellen.

Mit dem Bezug des Impfstoffes übernimmt der betreffende Tierarzt die Verpflichtung, ihn der Gebrauchsanweisung entsprechend anzuwenden und hierüber dem Landes-Gesundheitsamt nach Maßgabe eines jeder Impfstoffsendung beigelegten Formblattes zu berichten.

Dresden, am 22. März 1918.

Ministerium des Innern.

## Kunfelrüben.

Der Kommunalverband hat noch eine größere Menge ausländische Kunfelrüben für Futterzwecke zum Preise von ungefähr 5 Mark für den Zentner frei Empfangstation abzugeben. Bestellungen hierauf sind, soweit noch nicht erfolgt, umgehend hier anzubringen, da mit dem baldigen Eingang der Rüben zu rechnen ist.

Dippoldiswalde, den 30. März 1918.

Nr. 1589 Mob. II.

Der Kommunalverband.

## Alleinstehende Frau

oder Frau mit nur 1 Kinde zur Erledigung der Hausmannsarbeiten im Rathaus für 1. Juli d. J. gesucht. Außer freier Wohnung und Beleuchtung, nach Befinden auch Heizung, wird eine noch festzusetzende Bar-Entschädigung gewährt. Schriftliche Meldungen bis 4. April d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 11.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Druckmaschinen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

## Der Unterricht.

Es bietet sich in jeder Zeit — Recht günstige Gelegenheit — zu kostenlosem Unterricht. — Du zweifelst? Höre mein Gedicht: — In jedem Dorf, in jeder Stadt — Von Herbsthal bis Nimmerst, — In Nord und Süd, in West und Ost — Gibt jede Bank, Sparkasse, Post, — Du magst es glauben oder nicht, — Umsonst Dir Zeichnungsunterricht. — Der Unterricht wirkt sehr erprießlich; — Und was das Allerbeste schließlich, — Er nützt nicht nur Dir allein, — „Das ganze Deutschland soll es sein!“

## Vertilgtes und Sächsiges.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat März ds. Js. 1373 Einzahlungen im Betrage von 209 638 Mark 20 Pf., dagegen wurden 340 Rückzahlungen im Betrage von 99 238 Mark — Pf. geleistet.

Beim Eintritt in den Ruhestand verlieh S. Maj. der König Herr Zollinspektor Reichel den Titel Kommissionsrat.

Am gestrigen 1. April beging Herr Hermann Raden sein 25jähriges Jubiläum als Hausmeister an der Deutschen Mälerschule. Herr Bürgermeister Jahn beglückwünschte den Jubilar namens des Mälerschulenausschusses und der Stadt unter Ueberreichung einer Geldspende. Die städtischen Beamten und Angestellten überbrachten ihm beste Segenswünsche und ein Jubiläumsgeschenk. Von Verwandten und Freunden wurde Herr Raden durch zahlreiche Glückwunschkarten und Geschenke ausgezeichnet und erfreut.

Das Quartal der Vereinigten Innung der Bauhandwerker für Dippoldiswalde u. U. findet Sonntag den 14. April nachmittags 2 Uhr im Gasthof „Stadt Dresden“ in Dippoldiswalde statt.

Der große Lehrmeister unserer Heerführer im Weltkrieg v. Wolke hat einmal gesagt: „Um große Erfolge zu erringen, muß etwas gewagt werden.“ Die großen Erfolge im Weltkrieg haben gezeigt, wie wahr Wolkes Wort ist. Ohne Anstrengung kein Erfolg. Der Erfolg, der dauernde Erfolg, fällt einem ebensowenig mühelos in den Schoß wie das Glück, das nur bei dem Tüchtigen von Dauer ist. Raslos ist bei unserem Heere und bei unserer Marine gearbeitet worden an der Ausbildung aller Waffengattungen, nicht zuletzt bei unseren jüngsten Waffnen, dem Flugwesen und der U-Boot-Waffe. Die Fliegerwaffe verdankt ihre großen Erfolge, ihre Ueberlegenheit über unsere Gegner dem raslosen Schaffen unserer großen Flieger, eines Immelmann, eines Boelde,

eines Richthofen und aller derer, die nach dem Vorbild ihrer Führer an der Weiterentwicklung der Waffe mitgearbeitet haben. Auch der Erfolg der 8. Kriegsanleihe wird nur verbürgt, wenn ein jeder Deutscher sein Möglichstes tut und nach seinem Vermögen Kriegsanleihe zeichnet.

Ein recht gutes Geschäft war das Schlagen der mehrgenannten Erlan an der Weißeritzstraße. Ruh- und Brennholz erbrachten die ansehnliche Summe von 3014 M.

Die zwei Abendvorstellungen an beiden Osterfeiertagen in Kochs Lichtspielen waren etwas ganz Vorzügliches und wurde auch anerkannt durch zahlreichen Besuch.

Mit dem 1. April vollendeten sich 25 Jahre seit Einführung der mitteleuropäischen Zeit.

Der Landesverein für innere Mission im Königreiche Sachsen besteht heuer 50 Jahre.

Die Kriegsanleihe gibt unserm Heer die Waffen. Durch die Waffen siegt unser Heer. Durch den Sieg erringen wir den Frieden. Durch den Frieden erhalten wir, was wir brauchen. Das bedarf keines Beweises. Diesen ganzen Entwicklungsgang haben wir jetzt eben im Osten gesehen. Er wird sich genau ebenso auch im Süden und Westen erfüllen.

In vielen sächsischen Zeitungen erschien kürzlich eine Nachricht, derzufolge ein Soldat Luberer aus Tirsperdorf im Voglande nach 3 1/2 jährigem Vermissten plötzlich in der Schweiz als Internierter aufgetaucht sei. Wie alle früheren ähnlichen, durch die Presse verbreiteten Nachrichten erwies sich auch diese als falsch. Es lag hier eine Personenverwechslung zugrunde, hervorgerufen dadurch, daß bei demselben Bataillon noch ein Soldat Luberer stand, der aus französischer Gefangenschaft nun in der Schweiz interniert wurde. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, derartige Berichte mit größter Vorsicht aufzunehmen, da sich bis jetzt eine Nachricht von dem plötzlichen Auftauchen Vermisster nach Jahren noch niemals als wahr und stichhaltig erwiesen hat.

**Reichstädt.** Die Aufnahme der diese Ostern eintretenden Kinder findet im Niederdorf vormittags 10 Uhr, im Oberdorf nachmittags 1 Uhr statt. Der Unterricht in Klasse I beginnt in beiden Schulen vormittags 7 Uhr.

**Kreischa.** Am 1. Osterfeiertag veranstaltete der Wohltätigkeitsverein „Sächsisch-Preussische Schule“, Verband Kreischa im Gasthof Bläcke eine Festaufführung, die sehr gut besucht war und in allen Teilen aufs Beste verlief.

Sonntag den 7. April unternimmt die hiesige

Jugend ihre 2. Fahrt bez. Wanderung nach Dresden ins Albert-Theater.

**Raxen.** Infolge des herrlichen Frühlingwetters stehen hier in einigen Gärten Ritzbäume in völliger Blüte. Es sind dies die Kornellkirschen, die die ersten Frühlingboten unter den Bäumen und Sträuchern sind.

**Böhlig-Ohrenberg.** Dieser Tage wurde hier ein Verbrechen verübt. In einem Schnittwarengeschäft waren kürzlich einige verdächtig aussehende Personen erschienen, um sich Kleidungsstücke zu kaufen. Sie erhielten diese aber nicht und kamen anderntags wieder. Während eines dieser Männer sich an die Ladentafel stellte, hatten sich die beiden anderen unbemerkt in dem an den Laden angrenzenden Lagerraum versteckt, bevor der Ladeninhaber den Laden betrat. Ein Kaufgeschäft kam nicht zustande, sodas der eine Mann den Laden verließ. Kurz darauf kam eine Tochter des Ladeninhabers zufällig wieder in den Laden und sah zu ihrem Schrecken einen Mann im Laden lehnen, der neben sich einen Sack mit Damenroden hatte und schleunigst die Flucht ergriff. Es gelang ihm selbsternein und nach der Polizeiwache zu bringen. Der dritte Dieb hatte währenddem den Laden verlassen. Der Verhaftete trug ein scharfgeschliffenes Anilmesser offen in der Innentasche und legte erst dann ein Geständnis ab, als die beiden anderen noch in derselben Nacht im Verhüll verhafteten Verbrecher gefangen hatten, daß sie angeblich Kleidungsstücke stehlen und die Ladentafel plündern wollten. Es handelt sich um russisch-polnische Arbeiter, die in der Umgebung arbeiteten. Die drei Verbrecher wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt.

**Leipzig.** Geh. Rat Dr. jur., Dr. med. h. c. Georgi, der frühere Oberbürgermeister von Leipzig, ist hier am Ostermontag im 87. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war 1831 in Wplau i. B. geboren.

**Chemnitz.** Im Herbst d. J. sollen in unserer Stadt Neuwahlen für das Stadtverordnetenkollegium erfolgen, die während des Krieges unterblieben waren.

**Seringowalde.** Trotz hoher Ausgaben beschlossen die Stadtverordneten die Gemeindeabgaben für dieses Jahr nicht zu erhöhen und sie wieder mit 165 Prozent der Staatseinkommensteuer zu erheben.

**Grünhain i. E.** 29. März. Aus Anlaß der Konfirmation seiner Tochter stiftete ein hiesiger Einwohner unserer Stadt ein neues Geläut.

**Kemse a. d. Mulde.** Der hiesige Kirchenvorstand plant die Anlegung eines Heldenbains für gefallene oder dem Verletzungen erlegene hiesige Einwohner. Gabschkeher Mahla hier hat dazu 1000 M. gespendet.